

wachsende Widerspruch, der zwischen den aggressiven Zielen und den Möglichkeiten des Imperialismus klafft, vertieft und verschärft die allgemeine Krise des Kapitalismus und zwingt den Imperialismus, auf den Fortschritt des Sozialismus, auf seine wachsende Anziehungskraft zu reagieren. Diese Wirkung des Sozialismus ist objektiv mit dem inneren Druck der demokratischen Kräfte auf die Monopole verbunden. Das hat zur Folge, daß einerseits Erfolge der Werktätigen im Klassenkampf im Inneren der imperialistischen Staaten die Manövrierfähigkeit des Imperialismus nach außen beschränken, wie andererseits der Druck, dem der Imperialismus in der außenpolitischen Arena ausgesetzt ist, die Entwicklung des Klassenkräfteverhältnisses im Inneren der imperialistischen Länder zu seinen Ungunsten beeinflussen kann. Damit zeigt sich, wie die **enger werdende Verflechtung von Innen- und Außenpolitik** zu einer spezifischen Quelle der Labilität für das kapitalistische System wird.

Die gewachsene Macht des sozialistischen Weltsystems hat ihre Auswirkungen auch auf die **Formen des Übergangs weiterer Länder zum Sozialismus**. Natürlich hängen diese Übergangsformen vorwiegend vom Verhältnis der Klassenkräfte und den konkreten Bedingungen im jeweiligen Lande ab. Jedoch erleichtern die gegenwärtigen Kampfbedingungen im internationalen Maßstab die Formierung eines breiten antiimperialistischen Bündnisses in den kapitalistischen Ländern und beeinflussen die Formen, Methoden und Wege des künftigen Kampfes für die sozialistische Umgestaltung.

Einfluß auf die nationale

Durch die Unterstützung der Völker, die ihre nationale Freiheit und Unabhängigkeit erkämpfen und verteidigen, Befreiungsbewegung sowie der Staaten, die sich vom Kolonialismus befreit und den Weg der selbständigen Entwicklung beschritten

haben, hilft der Sozialismus Hunderten Millionen von Menschen, sich aktiv in das historische Geschehen der durch den Großen Oktober eingeleiteten Epoche einzureihen.<sup>26</sup>

Der politische Einfluß des sozialistischen Weltsystems auf die Entwicklungsländer verstärkt sich vorwiegend dank dem aktiven Kampf der Länder des Sozialismus für die Rechte und Interessen der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in der internationalen Arena. Die sozialistische Außenpolitik leistet einen großen Beitrag zur Abwehr der gegen diese Länder gerichteten Aktionen des Imperialismus und unterstützt die Erweiterung und Festigung ihrer internationalen Positionen. Große Bedeutung besitzt die militärisch-politische Hilfe der UdSSR und anderer sozialistischer Länder gegen imperialistische Interventionsakte. Aktiv unterstützen die sozialistischen Länder die jungen Nationalstaaten bei der Überwindung der Überreste des Kolonialismus und von Formen des Neokolonialismus. Der wirtschaftliche Einfluß des sozialistischen Weltsystems auf die Entwicklungsländer beruht vor allem darauf, daß die Monopolstellung des imperialistischen Wirtschaftssystems durchbrochen und eingeschränkt wird.

26 Siehe Kap. 7 des vorliegenden Lehrbuches.